



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 297 05 606 U 1**

⑤1 Int. Cl. 6:
A47 G 1/16

②1	Aktenzeichen:	297 05 606.9
②2	Anmeldetag:	27. 3. 97
④7	Eintragungstag:	19. 6. 97
④3	Bekanntmachung im Patentblatt:	31. 7. 97

DE 297 05 606 U 1

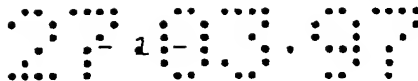
③0 Unionspriorität:
A 572/96 29.03.96 AT

⑦3 Inhaber:
Bruckner, Johannes, Oberaich, AT

⑦4 Vertreter:
Beetz und Kollegen, 80538 München

⑤4 Bildhalter

DE 297 05 606 U 1



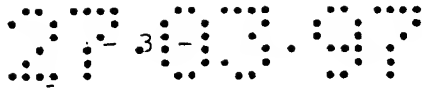
Bildhalter

5 Die Neuerung bezieht sich auf einen Bildhalter mit mindestens einer biegsamen transparenten Platte. Bildhalter, insbesondere Glasbildhalter, sind in unterschiedlicher Ausgestaltung bekannt. In der Regel werden ebene Glasplatten, zwischen welchen das zu rahmende Bildgut bzw. Objekt mit oder ohne Passepartout einge-
10 legt ist, von einem rundumlaufenden Rahmen zusammengehalten. Es ist weiters bereits bekannt, derartige ebene Glasbildhalter so auszubilden, daß zwei Platten, zwischen welchen das Bildgut eingeschlossen ist, über hakenförmige Verbindungselemente und elastische Spannseile miteinander verbunden sind. Derartige Bild-
15 halter werden zumeist als Wechselbildhalter bezeichnet, da das Auswechseln des Bildgutes in besonders einfacher Weise ermöglicht wird. Aus der US-A 2 862 322 ist bereits eine Ausbildung eines Display-Halters bekanntgeworden, bei welchem das Bildgut gewölbt in einer Rahmenkonstruktion gehalten ist. Die bekannte
20 Rahmenkonstruktion setzt sich aus einer Mehrzahl von speziell für ein bestimmtes Format ausgelegten Standteilen zusammen.

Die Neuerung zielt nun darauf ab, einen Bildhalter der eingangs genannten Art zu schaffen, welcher sich für eine gewölbte Zur-
25 schaustellung des Bildgutes eignet und in besonders einfacher Weise aus nur geringer Anzahl verschiedener Bauteile zusammengesetzt werden kann. Insbesondere zielt die Neuerung darauf ab, mit einer geringen Anzahl voneinander verschiedener Bauteile unterschiedliche Formate nach Art eines Baukastensystems in
30 gewölbter Erscheinungsform zu zeigen. Zur Lösung dieser Aufgabe besteht die Neuerung im wesentlichen darin, daß zwei Steckleisten mit nutförmigen Ausnehmungen vorgesehen sind, wobei die Steckleisten über gegenüberliegende Kanten der biegsamen Platte aufschiebbar sind, daß normal zu diesen Steckleisten mindestens
35 eine Trägerleiste mit zwei gegenüberliegenden hakenförmigen Verbindungselementen für die Aufnahme der Steckleisten angeordnet ist (sind) und daß der Abstand zwischen den hakenförmigen

27.03.97

- Verbindungselementen geringer ist als der Abstand der Außenkanten der über die Platte geschobenen Steckleisten an der Verbindungsstelle mit den hakenförmigen Verbindungselementen. Dadurch, daß zwei Steckleisten vorgesehen sind, welche nutförmige Ausnehmungen aufweisen, läßt sich eine biegsame Platte gegebenenfalls gemeinsam mit einer Hintergrundplatte mit oder ohne einem Passepartout unter Aufnahme des Bildgutes in die nutförmigen Ausnehmungen einlegen und dadurch, daß nun wenigstens eine Trägerleiste mit zwei gegenüberliegenden hakenförmigen Verbindungselementen vorgesehen ist, deren Abstand der Verbindungselemente so bemessen ist, daß die Steckleisten nur unter Vorspannung der biegsamen transparenten Platte bzw. des zwischen der Platte und der Grundplatte eingespannten Bildgutes in die hakenförmigen Verbindungselemente eingelegt werden kann, ergibt sich unmittelbar eine gewölbte Bildflächenform, wobei das Bildgut unter der Vorspannung der biegsamen transparenten Platte sowie der darunterliegenden biegsamen Platte sicher eingeschlossen ist. Für unterschiedliche Formate genügt es, eine modifizierte Trägerleiste bereitzustellen, wobei bei entsprechend größerer biegsamer transparenter Platte unmittelbar unter Verwendung der gleichen Steckleisten ein anderes Bildformat in gewölbt erscheinender Bildflächenform ausgestellt werden kann. Die hakenförmigen Verbindungselemente sind hiebei in besonders einfacher Weise von schräg zur Längsachse der Trägerleisten angeordneten Ausnehmungen bzw. Nuten mit außenliegendem Nutgrund gebildet, sodaß es in einfacher Weise genügt, die Steckleisten in diese Nuten einzulegen und unmittelbar einen sicheren Zusammenhalt ohne weiteres zu gewährleisten.
- 30 Mit Vorteil ist die Neuerung so weitergebildet, daß die Steckleisten mit Ausnehmungen versehen sind, welche mit den hakenförmigen Verbindungselementen zusammenwirken, sodaß auch ein seitliches Verschieben der Steckleisten relativ zu den hakenförmigen Verbindungselementen mit Sicherheit vermieden wird und unmittelbar eine geometrisch definierte Gestalt eines gewölbt erscheinenden Bildhalters erzielt wird.



Mit Vorteil ist mindestens die der Tragleiste abgewandte Platte aus durchsichtigem Kunstglas ausgebildet. Prinzipiell kann aber das Bildgut auch zwischen zwei derartigen biegsamen transparenten Platten aufgenommen werden, wobei es nach dem Verbiegen der

5 biegsamen Platten und Einlegen in die Steckleisten sowie Einrasten in die Ausnehmungen der Trägerleiste unmittelbar zu einem sicheren Halt des Bildgutes zwischen den beiden biegsamen Platten kommt.

10 Eine einfache Befestigung des Bildhalters, beispielsweise an einer Tür oder an einer Wand, kann in einfacher Weise dadurch erzielt werden, daß die Trägerleisten Bohrungen zur Befestigung aufweisen.

15 Die Neuerung wird nachfolgend anhand von in der Zeichnung schematisch dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert. In dieser zeigen Fig. 1 eine Seitenansicht eines in Einzelteile zerlegten Bildhalters sowie eines zusammengebauten Bildhalters, Fig. 2 eine Seitenansicht eines Bildhalters mit einer Träger-

20 leiste und Fig. 3 und 4 verschiedene Möglichkeiten der Befestigung mit unterschiedlicher Wölbung der Bildfläche.

In Fig. 1 ist eine biegsame Platte 1 aus durchsichtigem Kunstglas sowie eine Hintergrundplatte 2 dargestellt, zwischen

25 welchen ein Bildgut 3 eingelegt wird. Über die bündig ausgerichteten Platten 1 und 2 werden an zwei gegenüberliegenden Seitenkanten der Platten 1 und 2 je eine Steckleiste 4, welche jeweils nutförmige Ausnehmungen 5 aufweisen, aufgeschoben. Die Steckleisten sind auf der den Platten 1 und 2 abgewandten Seiten mit

30 Ausnehmungen 6 zur Aufnahme von hakenförmigen Verbindungselementen 8 der Trägerleisten 7 versehen. Die Platten mit den aufgesteckten Steckleisten 4 werden nun in Richtung der Pfeile 10 in die hakenförmige Verbindungselemente 8 der Trägerleisten 7 eingesteckt, wobei die Ausnehmungen 6 der Steckleisten 4 so mit

35 dem Nutgrund der hakenförmigen Verbindungselemente 8 der Trägerleisten 7 zusammenwirken, daß ein seitliches Verrutschen der Trägerleisten verhindert wird. Der fertig zusammengesetzte Bild-

27.03.97

halter ist mit 11 bezeichnet und zeigt deutlich die Wölbung der Platten 1 und 2, welche sich durch die erfindungsgemäße Dimensionierung des Bildhalters ergibt. Der Bildhalter wird durch die Vorspannung zusammengehalten, welche sich durch die Wölbung ergibt.

Fig. 2 zeigt eine Ausführungsform des Bildhalters, bei welchem nur eine Trägerleiste 7 im rechten Winkel 9 zu den Steckleisten 4 angeordnet ist.

10

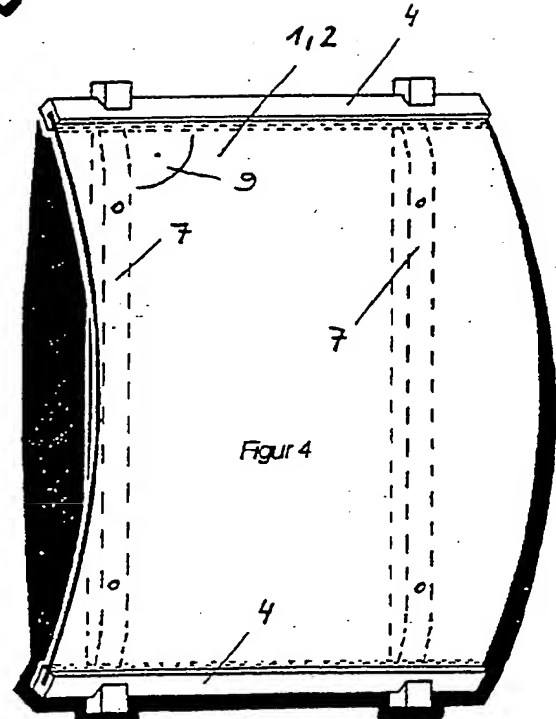
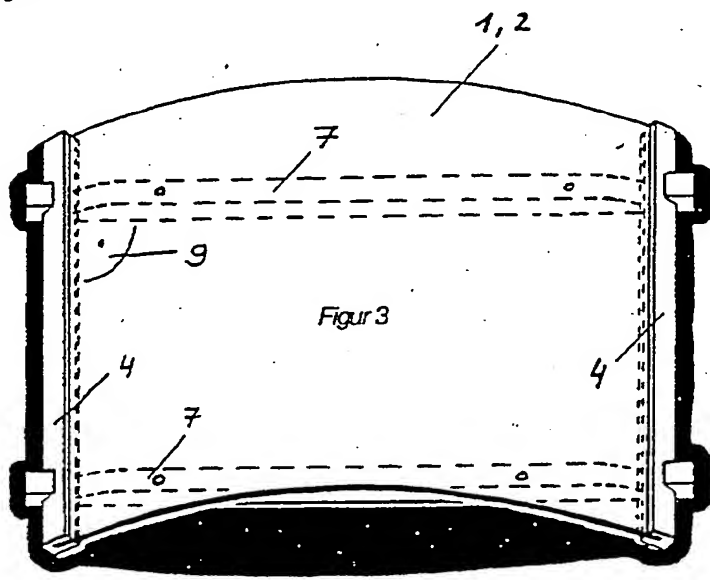
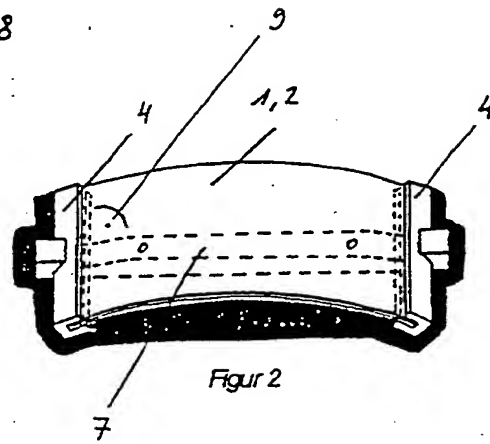
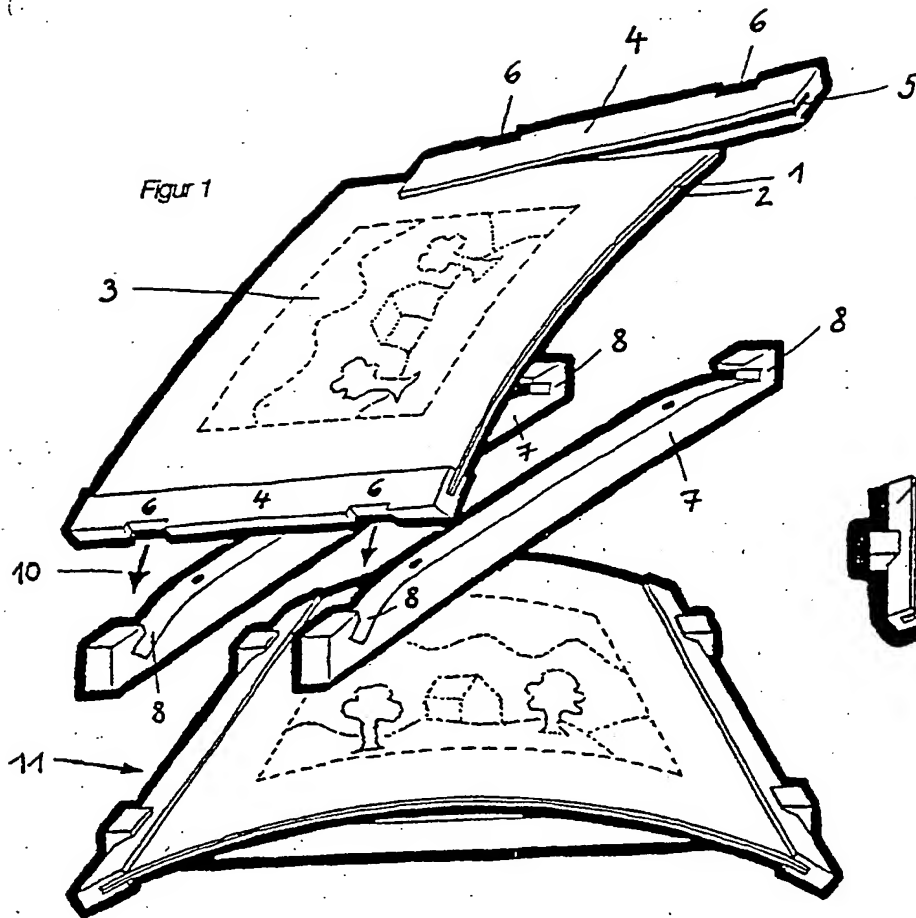
Fig. 3 und Fig. 4 zeigen verschiedene Befestigungsmöglichkeiten, bei welchen sich durch die verschieden orientierte Wölbung der Bildfläche unterschiedliche optische Effekte ergeben.

27.03.97

S c h u t z a n s p r ü c h e :

1. Bildhalter mit mindestens einer biegsamen transparenten
5 Platte dadurch gekennzeichnet, daß zwei Steckleisten mit nutför-
migen Ausnehmungen vorgesehen sind, wobei die Steckleisten über
gegenüberliegende Kanten der biegsamen Platte aufschiebbar sind,
daß normal zu diesen Steckleisten mindestens eine Trägerleiste
mit zwei gegenüberliegenden hakenförmigen Verbindungselementen
10 für die Aufnahme der Steckleisten angeordnet ist (sind) und daß
der Abstand zwischen den hakenförmigen Verbindungselementen
geringer ist als der Abstand der Außenkanten der über die Platte
geschobenen Steckleisten an der Verbindungsstelle mit den haken-
förmigen Verbindungselementen.
15
2. Bildhalter nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die
hakenförmigen Verbindungselemente von schräg zur Längsachse in
den Trägerleisten angeordneten Ausnehmungen bzw. Nuten mit
außenliegendem Nutgrund gebildet sind.
20
3. Bildhalter nach Anspruch 1 oder 2 dadurch gekennzeichnet, daß
die Steckleisten mit Ausnehmungen versehen sind, welche mit den
hakenförmigen Verbindungselementen zusammenwirken.
- 25 4. Bildhalter nach Anspruch 1,2 oder 3 dadurch gekennzeichnet,
daß mindestens die der Trägerleiste abgewandte Platte aus durch-
sichtigem Kunstglas besteht.
5. Bildhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch
30 gekennzeichnet, daß die Trägerleisten Bohrungen zur Befestigung
aufweisen.

27.03.97



BEST AVAILABLE COPY

THIS PAGE BLANK (USPTO)